



Bürgerbewegung pro Köln e.V.

Bürgerbewegung pro Köln - Postfach 99 01 33 - 51083 Köln

www.pro-koeln-online.de

Pressemitteilung

Telefon: 01 72 - 23 20 792

Bitte der Redaktion vorlegen!

Telefax: 02 21 - 420 11 08

Köln, den 23.08.2006

Terror-Bomber verkehrte in Kölner DITIB-Moschee:

Bürgerbegehren gegen DITIB-Großmoschee wichtiger denn je!

Der zweite Bombenleger bei den geplanten Terroranschlägen auf zwei Regionalzüge kommt aus dem Kölner Multikulti-Stadtteil Ehrenfeld! Nachdem schon länger bekannt war, daß die Bomben auf dem Kölner Hauptbahnhof plaziert worden sind, haben die Ermittler nun die Wohnung des zweiten, noch flüchtigen Bombenlegers in der Ehrenfelder Peter-Bauer-Straße ausgemacht. „Bild Köln“ berichtet heute weiter, daß der Tatverdächtige zum Beten regelmäßig in die DITIB-Moschee in der Venloer Straße gegangen sein soll. Eben jene Moschee, die bald durch eine gewaltige Großmoschee ersetzt werden soll, gegen die seit zwei Monaten ein Bürgerbegehren läuft.

Von den politisch relevanten Kräften in der Domstadt unterstützt lediglich die Bürgerbewegung pro Köln dieses direktdemokratische Ansinnen der betroffenen Anwohner gegen die weitere Islamisierung ihrer Heimat. Pro Köln ist mit fünf Mandatsträgern im Stadtrat vertreten und sitzt zudem in allen neun Bezirksvertretungen der Rheinmetropole. In einigen Stadtteilen erreichte pro Köln bei der Kommunalwahl 2004 sogar zweistellige Ergebnisse.

Durch diese aktuellen Entwicklungen im Fall der versuchten Terroranschläge werden die ewigen Verharmloser und

Schönredner erneut Lügen gestraft: Auch in Köln ist wegen der unkontrollierten Massenzuwanderung eine islamisch-orientalische Parallelgesellschaft entstanden, in deren Dunstkreis Extremismus und Terrorismus gedeihen können. Auch die angeblich so liberale und staatstragende DITIB-Gemeinde hatte anscheinend einen Bombenleger mitten in ihren Reihen!

Um so unverantwortlicher erscheinen jetzt die Pläne für eine Großmoschee mit deutlicher islamischer Machtsymbolik (u.a. zwei 55-Meter-Minarette und eine riesige Moscheekuppel!). Dieser 18.000 Quadratmeter große Moscheekomplex mit Schulungs- und Veranstaltungsräumen, Basar und islamischen Geschäften wird - statt mehr Integration zu schaffen - das islamische Ghetto noch verfestigen. Wann wachen die Verantwortlichen endlich auf? Was muß noch alles geschehen, bevor die Kritiker dieser Entwicklung ernst genommen werden?

„Die Bürgerbewegung pro Köln hat stets gegen die Überfremdung und Islamisierung der Domstadt Stellung bezogen“, betont in diesem Zusammenhang der pro-Köln-Vorsitzende, Rechtsanwalt Markus Beisicht. „Dafür wurde und wird sie von der etablierten Politik als ‚rechtsextrem‘ diffamiert. Damit sollte im Interesse der Sicherheit unserer Bürger endlich Schluß sein! Politik und Medien sollten sich vielmehr mit den wahren Feinden unserer Demokratie und unseres Landes auseinandersetzen, die auch vor Terror und Gewalt nicht zurückschrecken. Unsere Unterstützung des Bürgerbegehrens gegen die DITIB-Großmoschee erweist sich vor diesem Hintergrund als notwendiger denn je. Von den benötigten 20.000 Unterschriften für einen Bürgerentscheid über das Islamisierungsprojekt wurden bereits knapp 7.000 beigebracht - den Rest wollen wir bis Ende des Jahres schaffen!“

verantwortlich: Markus Wiener

Diese Pressemitteilung ist als PDF-Datei abrufbar unter www.pro-koeln-online.de